



## Presseinformation

Nr. 052 / 2014

Kiel, Montag, 10. Februar 2014

Innen / Datenschutzbeauftragter

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Christopher Vogt**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Wolfgang Kubicki: Es geht nicht ums Amt, sondern um die Person

Zur aktuellen Berichterstattung über ein sogenanntes „Lex Weichert“ erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Sollte jemand fragen, weswegen die von SPD, Grünen und SSW geplante Änderung des Datenschutzgesetzes konkret erfolgen soll, dürfte die Antwort knapp ausfallen: Es geht hierbei nicht um das Amt des Datenschutzbeauftragten in Schleswig-Holstein, sondern einzig und allein um die Person Thilo Weichert. Dem obersten Datenschützer des Landes, der sich seit längerem auf einem persönlichen Rachezug mit dem internationalen Social-Media Unternehmen ‚Facebook‘ befindet, soll mit dieser Gesetzesänderung mindestens eine weitere Amtszeit ermöglicht werden.“

Es dürfte wohl wenig überraschen, dass diese Pläne um den Posten des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) alles andere als ‚unabhängig‘ sind. Die regierungstragenden Fraktionen, allen voran die Grünen, betreiben ganz offensichtlich Daseinsvorsorge für Partei- und Politikfreunde.

Die regierungstragenden Fraktionen sollten sich selbst fragen, ob sie glauben, dass diese Personalentscheidung im Sinne des Landes ist. Die Koalition hätte den Mut haben sollen, auch neue, unabhängige Stimmen ans Ruder der ULD zu lassen. Die Beschränkung der Amtszeit hat durchaus ihren Sinn – sie soll die Unabhängigkeit des Amtsinhabers gewährleisten. Dass die Koalition das nicht will, spricht Bände.“